

**Postulat** von Helen Kunz (LdU, Opfikon) und Astrid Kugler (LdU, Zürich)

betreffend "**Ausgabenbremse**"

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Einführung einer wirksamen Ausgabenbremse zu prüfen. Diese sollte folgende Punkte beinhalten:

1. Für Ausgabenbeschlüsse oder Vorlagen mit finanziellen Auswirkungen, die über den Antrag des Regierungsrates hinausgehen, bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmenden Ratsmitglieder.
2. Der Kantonsrat kann jeweils bei der Festlegung des Steuerfusses bestimmen, ob aufgrund des Finanzplanes für die folgenden drei Jahre diese Ausgabenbremse in Kraft treten soll.

Helen Kunz  
Astrid Kugler

Begründung:

Der Kanton Zürich schreibt für die nächsten Jahre rote Zahlen. Alle sind sich zumal - rhetorisch - einig, dass gespart werden muss. Die Kantonsratsbeschlüsse sehen dann meistens anders aus. So werden z.B. bei der Budgetdebatte, je nach Interessenslage und Blockbildung, äusserst knappe Mehrheitsentscheide für Ausgaben-Aufstockungen getroffen. Um die Glaubwürdigkeit des Kantonsrates zu erhalten, müssen - mindestens in schlechten Zeiten - zusätzliche Ausgaben breiter abgestützt werden.